

Schlossverein plant Abend mit Stummfilm

Biedenkopf. 14 neue Mitglieder hat der Schlossverein Biedenkopf im vergangenen Jahr gewonnen. Wie der Vorsitzende Jürgen Meyer während der Jahreshauptversammlung mitteilte, zählt der Verein damit 168 Mitglieder. Ziel sei, eine Zahl von 200 Mitgliedern zu erreichen.

Im Rückblick auf 2015 verwies der Vorsitzende unter anderem auf eine Vereinsfahrt nach Limburg und zwei musikalische Herbstabende mit Harmonika-Orchester und Cembalo-Musik.

Auch für 2016 sind zwei Herbstabende geplant: ein Harfenkonzert und ein Abend mit dem Ehepaar Salzbaier. Darüber hinaus plant der Schlossverein erstmals ein Dixielandkonzert mit Unterstützung des Jazzpioniers Gemmecke für den 10. oder 17. Juli im Schlosshof. Um das Konzert umzusetzen, brauche es aber viele Helfer, sagte Meyer.

Noch ein zweites neues Projekt hat der Schlossverein in Arbeit: Im Sommer soll ein Stummfilmabend im Schlosshof stattfinden. Außerdem plant der Verein mit dem Geschichtsverein eine Fahrt zur Marksburg.

Film zeigt Eckelshausen in den 1950er-Jahren

Vereinschef Meyer bedankte sich für das gute Verhältnis zur Stadt, das sich unter anderem beim Thema Ausgrabungsgelände zeige. Stadt und Verein wollen das bisher nicht sicher begehbare Gelände hinter dem Schloss für Besucher erschließen. Der Verein will eine Tafel mit Erläuterungen zur Geschichte des Geländes beisteuern.

Bürgermeister Joachim Thiemig (SPD) erläuterte darüber hinaus, dass das Freischneiden des Schlossbergs nach und nach erfolgen müsse, um den Eindruck eines Kahlschlags zu vermeiden. Das Ausgrabungsgelände habe man bereits erfolgreich ausgeholt.

Ehrungen für Mitgliedsjubiläen sind laut Schlossverein-Satzung nicht vorgesehen. Vereinschef Meyer dankte aber der Firma Heinzerling, Uhren & Optik, für ihre 65-jährige Treue zum Verein sowie Georg Nord und Horst Schmidt, die seit 60 Jahren Mitglieder sind.

Eine Veränderung hat sich im Vereinsvorstand ergeben. Der bisherige Schriftführer Thomas Böhle hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Zum neuen Schriftführer wurde Hans-Günther Möntnich gewählt.

Für einen interessanten Abschluss der Sitzung sorgte Hans Hartmut Grünke, der Filmmaterial aus den 1950er-Jahren mitgebracht hat. Sein Vater war der Lehrer Siegfried Grünke, der als Flüchtling nach dem Zweiten Weltkrieg nach Eckelshausen kam und das dörfliche Leben von 1953 bis 1960 filmte. Der Film zeigt viele Szenen aus dem bürgerlichen Alltag: die Mühsal, den technischen Fortschritt von Pferde- und Kuhspann zum Traktor oder die Arbeit bei der Ernte. Wichtige Ereignisse sind zu sehen wie die Freude über neue Kirchenglocken, die Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses, die Einrichtung der Bahnhofstabelle, die von Dampflokomotiven passiert wird.

Die Eckelshäuser Tracht und das schulische Leben hielt Grünke ebenso fest wie die Fahrzeuge der Feuerwehr, die noch von Hand gezogen wurden. Zudem findet der Wiesenhof mit seinem prächtigen Fachwerk, einst Wohnsitz der Herren von Hohenfels, im Film Platz. Aber auch die SOPI-Tankstelle ist zu sehen, die es nicht mehr gibt.

Nach 13 Jahren ist Schluss

Hermann Bamberger überreicht das Zepter des Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“ an Arndt Räuber

Führungswechsel im Kultur- und Förderverein „Jeegels Hoob“ in Hartenrod: Hermann Bamberger hat sein Amt des ersten Vorsitzenden nach 13 Jahren an Arndt Räuber übergeben.

von Helga Peter

Hartenrod. Bereits im Vorjahr hatte Bamberger angekündigt, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Er führte den Förderverein seit dessen Gründung vor fast 13 Jahren.

In der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder nun Arndt Räuber einstimmig zu seinem Nachfolger. Die neue Aufgabe sei für ihn eine Ehre, aber zugleich auch eine Herausforderung, sagte der Vorsitzende. Es sei erforderlich, dass sich künftig noch mehr Mitglieder in die Betreuung des Dorfzentrums mit einbringen. So könnten die tragenden Kräfte Willi Arnold und Helmut Brodt entlastet werden. Alle Mitglieder könnten ihren Beitrag dazu leisten, dass das Haus weiterleben kann, betonte Räuber.

Willi Arnold dankte Hermann Bamberger für dessen geleistete Arbeit und überreichte ihm ein Präsent. „Hermann, du hast dich sehr stark eingesetzt. Du bist ein Gemütmensch und warst der Mittler, wenn es gehakt hat – und wir haben immer eine Lösung gefunden“, sagte Arnold.

Bamberger bleibt dem Vorstand erhalten

Das Dorfzentrum „Jeegels Hoob“ sei ein Kleinod, und er sei bereit, weiterhin mit an der Spitze zu stehen, erklärte Bamberger. Er bleibt dem Vorstand als stellvertretender Vorsitzender erhalten. Im Rückblick stell-



Vorstandsmitglied Willi Arnold (rechts) bedankte sich bei Hermann Bamberger mit einem Präsent. Der neue Vorsitzende des Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“, Arndt Räuber (Zweiter von links), und der Vorstand spendeten Beifall.

Fotos: Helga Peter, Michael Tietz

te Bamberger fest: „Alles, was wir geschaffen haben, ist nicht das Werk eines Einzelnen, sondern nur durch ein harmonisch arbeitendes Vorstandsteam zum Wohle des Dorfes geschehen. Dafür arbeiten wir und sind dem verpflichtet.“

Wiedergewählt wurden Schriftführer Helmut Brodt und Kassierer Günter Menger. Als Beisitzer fungieren Willi Arnold, Rüdiger Berg, Angelika Brodt, Andreas Burk, Rüdiger Freund, Volker Freund und Ursel Jung.

Willi Arnold berichtete, dass das Dorfzentrum im vergangenen Jahr 54-mal vermietet wurde. Im Außenbereich sei der Boden abgetragen und durch Vlies und Hackschnitzel gepflegt ersetzt worden. Für diese doch schwere Arbeit bedank-

te sich Arnold bei allen Helfern. Zum Nachbargrundstück wurde eine Mauer gesetzt. Die Wartung der Trennwand und die Reparatur der Spülmaschine hätten Kosten von etwa 1 600 Euro verursacht.

Bamberger dankte in seinem letzten Jahresbericht den Kuchenbäckerinnen und Helfern, die die Aktionen des Vereins zum Johanns- und Weihnachtsmarkt unterstützt hatten. Ein besonderes Lob sprach er Angelika Brodt und Ursel Jung für deren Zwiebelkuchen und Kürbisuppe zum Weinfest aus.

Im Bereich „Kultur“ fanden drei Vortragsabende statt, die sich mit der Eisenbahngeschichte, der „Heege“ und dem dörflichen Leben eines Hartenroder Kleinbauern um 1870 beschäf-



tigten. „Diese Vorträge werden gut angenommen“, freute sich Bamberger. Außerdem organisierte der Verein drei Kunstausstellungen im Foyer des Dorfzentrums und gab die 13. Auflage des Heimatkalenders heraus.

Für dieses Jahr plant der Kultur- und Förderverein „Jeegels Hoob“ die Teilnahme am Hartenroder Johannismarkt am 26. Juni mit einem Kuchenbuffet. Vor dem Dorfzentrum soll es Darbietungen des Turnvereins

geben. Am 13. Juli unternimmt der Verein eine Fahrt zum Hesenpark und zur Aufzeichnung der Fernsehshow „Hessen Quiz“.

Vom 27. Juli bis 4. August findet eine Kunstausstellung mit Aktionen und deutsch-chinesischem Kulturaustausch der Künstlergruppe „Paradox“ statt. Das Weinfest mit Zwiebelkuchen und Federweißer steht am 17. September an, der Weihnachtsmarkt ist für den 23. November vorgesehen.

Werben für regionales Obst

Bad Endbacher Gartenbauverein freut sich über gute Ernte 2015

2015 war ein sehr gutes Jahr für Äpfel. Diese Bilanz hat Vorsitzender Dieter Schepp in der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bad Endbach gezogen.

von Peter Piplies

Bad Endbach. Auch der Obst- und Gartenbauverein in Bad Endbach hatte seine Probleme. Denn nicht nur der Häcksler ging bei einem Einsatz kaputt. Die Saftpresse musste für mehr als 200 Euro ebenfalls repariert werden. Zudem kauften die Gartenfreunde für 660 Euro einen neuen Häcksler. Und auch das alte Gerät wurde nach mehrfachen Versuchen wieder zum Laufen gebracht.

Problembelastet verlief ebenfalls die Bratpartie an der Schutzhütte. Ohne Kuchen spenden hätte die Veranstaltung ein dickes Minus in die Vereinskasse gebracht. Daher planen die Gartenfreunde für dieses Jahr eine Bratpartie im und am Bürgerhaus – gemeinsam mit der örtlichen VdK-Gruppe am 10. September. Dieser Veranstaltungsort liege im Gegensatz zur Schutzhütte zentral und sei für ältere Vereinsmitglieder besser zu erreichen, erläuterte Schepp. Auch an der Aktion „Saubherhaf-

te Landschaft“ am 16. April wollen sich die Bad Endbacher Gartenfreunde beteiligen. Aktuell hat der Verein nach drei Neueintritten im vergangenen Jahr 90 Mitglieder.

Einer von ihnen, der stellvertretende Vorsitzende Rainer Herrmann, hatte 2015 erfolgreich seine Ausbildung zum Fachwart absolviert und gab den Anwesenden eine Kurzfassung über die Wachstumsgesetze beim Kernobst. An einem Apfelbaum, einem typischen heimischen Vertreter von Kernobst, machte Herrmann die notwendige Erziehung deutlich.

Zum Ende der Versammlung wies der Kreisvorsitzende Ewald Achenbach auf die beiden neuen Broschüren hin. Der Kreisverband Biedenkopf zur För-

derung des Obstbaus, der Garten- und Landschaftspflege hat eine Broschüre zu den Apfelsorten im Altkreis Biedenkopf zusammengestellt und zum Selbstkostenpreis von drei Euro herausgegeben. Außerdem gibt es im Internet unter www.kv-biedenkopf-ogl.de einen kostenlosen Download. Neben einer Übersicht der Apfelsorten enthält die Broschüre überdies noch Befruchtertabellen, die wertvolle Informationen zur Zucht geben.

Außerdem haben die Obstfreunde eine Broschüre zu den Birnensorten im Hinterland erstellt. Allerdings bedauerte der Kreisvorsitzende, dass das alte Wissen nach und nach verloren gehe und auch nicht mehr besonders geschätzt werde.



Werben für die alten heimischen Obstsorten (von links): Bad Endbacher Vereinsvorsitzender Dieter Schepp, der neue Fachwart und stellvertretende Vorsitzende Rainer Herrmann sowie der Kreisvorsitzende Ewald Achenbach. Foto: Peter Piplies



Lions-Club-Präsident Volkhart Ferchland (Vierter von rechts) übergibt die Spendenschecks an die Leiterinnen der Kindergärten sowie die Vertreter der beiden Initiativen, die in diesem Jahr unterstützt werden. Foto: Sascha Valentin

Lions Club verteilt 24 420 Euro an Kitas

Geld soll Kinder unterstützen

von Sascha Valentin

Buchenau. Der Lions Club Biedenkopf hat den Erlös seiner Adventskalenderaktion an 33 Empfänger verteilt. Diese teilen sich einen Betrag von 24 420 Euro, die bei dem Verkauf der Adventskalender zusammengekommen sind.

Mit dem Geld sollen Projekte und Einrichtungen unterstützt werden, „die unseren Kindern und damit unserer Zukunft zugute kommen“, sagte Lions-Club-Präsident Volkhart Ferchland bei der Übergabe der Spenden im Atrium der Roth Werke in Buchenau.

Durch diese finanzielle Unterstützung solle die Entwicklung der Kinder nachhaltig gefördert werden, auf dass sie später ein-

mal ebenso verfahren und den Generationen nach ihnen behilflich bei deren Entwicklung sind, sagte Ferchland.

Neben den 31 Kindergärten und -tagesstätten im Altkreis Biedenkopf, deren Leiterinnen jeweils einen Scheck über 560 Euro erhielten, hat sich der Lions Club noch zwei weitere Initiativen ausgesucht, denen er mit dem Geld unter die Arme greift.

Dazu gehört der vom Landkreis initiierte Aktionsfonds gegen Kinderarmut, der sich um sozial benachteiligte Kinder kümmert. Das zweite Projekt, das der Lions Club in diesem Jahr unterstützt, ist die Flüchtlingshilfe Biedenkopf. Auch dort werde mit dem Geld Kindern geholfen, sagte Ferchland.